

## Übungen Kennzahlenrechnung

	statisch	dynamisch
Vorgehensweise	stichtagsbezogene Analyse der Finanzlage eines Unternehmens bezogen auf einen Jahresabschluss	zeitraumbezogene Analyse der Finanzlage bezogen auf zwei aufeinanderfolgende Jahresabschlüsse
Ziel	dient der strukturellen Analyse der Finanz-/Liquiditätssituation des Unternehmens	Darstellung der Finanztransaktionen des Unternehmens für einen bestimmten Zeitraum
Messgrößen	Liquiditätsgrade	cash flow

<b>Mittelverwendung</b>		<b>Mittelherkunft</b>	
Erhöhung der Aktiva		Erhöhung der Passiva	
Abnahme der Passiva		Abnahme der Aktiva	
<b>Mittelverwendung</b>		<b>Mittelherkunft</b>	
Sachanlagen	2.000	kurzfristiges FK	1.500
langfristiges FK	1.000	immat. VG	10
		Finanzanlagen	290
		Vorräte	500
		Forderungen	500
		liquide Mittel	200
	3.000		3.000

Aussagen: Lediglich 10 % der verwendeten Kapitalbeträge stammen aus langfristigen Mitteln (immat. VG + Finanzanlagen). Das heißt, Investitionen in Sachanlagen (2/3 und Tilgung langfristigen Fremdkapitals 1/3 wurden überwiegend kurzfristig finanziert (90 %). Das ist bedenklich, da möglicherweise Finanzierungsfehler vorliegen.

Aussagefähiger wäre die Bewegungsbilanz durch Hinzuziehung des Anlagenspiegels (Berücksichtigung der tatsächlichen Anlagenzugänge, der Abschreibungen und der Abgänge zum Buchwert). Eine einfach gegliederte Bewegungsbilanz betrachtet immer nur reine Bilanzzahlen!

### Aufgabe 2

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
A (I)	$\frac{3.000 \times 100}{6.700}$	$\frac{3.000 \times 100}{5.000}$
	<b>44,78 %</b>	<b>60,00 %</b>
B (II)	$\frac{7.000 \times 100}{6.700}$	$\frac{8.000 \times 100}{5.000}$
	<b>104,48 %</b>	<b>160,00 %</b>

Beide Deckungsgrade haben sich im Berichtsjahr verschlechtert. Im Vorjahr waren beide gut. Ein Teil des Umlaufvermögens wurde langfristig finanziert (working capital). Norm von 100 % Anlagendeckung II wurde im Berichtsjahr gerade so erreicht. Fristenkongruenz im Sinne der goldenen Bilanzregel im weiteren Sinne wurde knapp eingehalten.

### Aufgabe 3

Segmente können gebildet werden nach z. B.

Produkte, Produktgruppen  
 Absatzwegen (stationär, online, Werksververkauf...)  
 Absatzgebiete (Regionen, Länder...)  
 Kundengruppen (Privat, Unternehmen, Institutionen ...)

2019	A	B	Gesamt
UR	6,15 %	3,00 %	2,42 %
KU	1,3 mal	3,2 mal	1,9 mal
ROI	8,00 %	9,61 %	4,57 %

2018	A	B	Gesamt
UR	6,00 %	3,00 %	2,65 %
KU	1,5 mal	2,25 mal	1,5 mal
ROI	9,00 %	6,75 %	3,98 %

Interpretation: **UR** ist bei A leicht gestiegen, bei B gleich geblieben, insgesamt aber gesunken. Das liegt an den sonstigen Bereichen, wo die Kosten im Vergleich zu den Umsätzen schneller gestiegen sind.

**KU** bei A ist leicht gesunken, das liegt an den Investitionen im Sachanlagenbereich, die sich noch nicht in vollem Umfang in den Umsätzen niederschlagen.  
 Bei B stark gestiegen – höhere Umsätze bei gleichem Kapitaleinsatz → der „Wiedergeld-  
 werdungsprozess“ geht schneller (Kapital arbeitet produktiver, nicht aber rentabler!)  
 Insgesamt stieg der Kapitalumschlag im Unternehmen.

**ROI** ist bei B und insgesamt gestiegen, was jedoch ausschließlich auf den KU (finanz-  
 wirtschaftliche Komponente) zurückzuführen ist. Die Profitabilität des Umsatzgeschäftes  
 hat dazu nicht beigetragen, da sie insgesamt gesunken ist.  
 Die gestiegene UR bei A reicht nicht aus, um den überproportional gesunkenen KU zu  
 kompensieren. Ursache hier sind die Investitionen im Sachanlagevermögen (s. KU).  
 Die Schwerpunkte sollten also auf dem laufenden Umsatzgeschäft liegen (Erlöse – Kosten) →  
 inwieweit können gestiegene Kosten und/oder gesunkene Preise ausgeglichen werden.

### Aufgabe 4

a) Ermittlung des capital employed:

	31.12.2018	31.12.2019	Ø
Anlagevermögen	4.600	6.590	5.595
Nettoumlaufvermögen			
Vorräte	1.500	1.000	1.250
Forderungen	2.000	1.500	1.750
Liquidität (1 Monatumsatz)			1.650
- Verbindl. a. LL.	1.000	1.500	-1.250
capital employed			8.995

$$\text{RoCE} = \frac{\text{EBIT} \times 100}{\text{capital employed}}$$

$$\frac{480 \times 100}{8.995} = \underline{\underline{5,34 \%}}$$

b) Ermittlung des Ø Kapitalkostensatzes

$i_{WACC} = \text{Fremdkapitalzinssatz} \times \text{FK-Quote} + \text{EKZ} \times \text{EK-Quote}$  (strategisch)  
 (gewichteter Kapitalkostensatz)

$$i_{WACC} = 6 \% \times 70 \% + 12 \% \times 30 \% = \underline{\underline{7,80 \%}}$$

Aussage: Die Ø Finanzierungskosten liegen bei 7,8 %.

Der RoCE liegt unter dem Kapitalkostensatz, d. h., die Kapitalverzinsung im operativen Geschäft ist geringer als die Finanzierungskosten. Das operative Geschäft ist somit unwirtschaftlich.

EVA = economic value added = EBIT – Finanzierungskosten

EBIT	480,00
Finanzierungskosten (8.995 × 7,8 %)	701,61
= value added (Wertbeitrag)	<u>-221,61</u>

Aussage: Das EBIT ist zwar positiv, es reicht aber nicht aus, um die Finanzierungskosten (und die Steuern) vollständig zu decken. Insofern ist das operative Geschäft wertvernichtend.

Die Gewinngröße EBIT ist ein sogenannter Kapitalgewinn, d. h., er ist vor Berücksichtigung der Interessen der Kapitalgeber (sowie der Steuerbehörden) ermittelt. Beim Value Added sind die **Zinsansprüche aller Kapitalgeber** berücksichtigt. Er stellt also einen Übergewinn (hier: → Verlust) vor Steuern dar.